

Miller, Lesley Ellis: Selling Silks: A Merchant's Sample Book. London, V&A Publishing, 2014. 272 S. und 145 farb. Abb. ISBN 978-1-85177-781-5

Das Victoria and Albert Museum, London erwarb 1972 ein über acht Kilogramm schweres Musterbuch eines Kaufmanns, das aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammt und hunderte Seidenmuster unterschiedlicher Qualität enthält. Viel spricht dafür, dass es sich bei diesem wichtigen Zeugnis textiler Kunst um das 1764 vom englischen Zoll konfiszierte Musterbuch handelt, das französische Händler illegal nach London eingeführt hatten. Glücklicherweise haben sich die meisten der französischen Gewebebeispiele an ihren ursprünglichen Plätzen in dem Buch erhalten. Nach ersten wissenschaftlichen Untersuchungen durch Nathalie Rothstein widmete sich Lesley E. Miller, Spezialistin für französische Seidengewebe des 18. Jahrhunderts, diesem Musterbuch, das nun erstmals vollständig mit hohem verlegerischem Aufwand reproduziert wurde. Alle 186 Folioseiten konnten in 50%er Verkleinerung wiedergegeben werden; sie bilden den Mittelteil dieser insgesamt sehr opulent mit vielen farbigen und großformatigen Abbildungen ausgestatteten Publikation.

Bei den Mustern handelt es sich hauptsächlich um französische Seidengewebe aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Daneben wurden einige großformatige englische Seiden aus demselben Zeitraum in das Buch eingeklebt sowie einige späte Jacquard gewebte Beispiele und gestickte Muster. Als Herstellungsort der französischen Seidengewebe konnte Lyon bestimmt werden, das als wichtigstes Zentrum der europäischen Seidenherstellung im 18. Jahrhundert galt. Der photographischen Reproduktion des Musterbuchs wurden Essays vorangestellt, die die überlieferten Gewebe in einen historischen Zusammenhang mit der Seidenproduktion und dem Textilhandel in Europa einordnen. Gemeinsam mit den abgebildeten Seidenmustern stellen diese sehr verständlich geschriebenen Begleittexte einen Bild- und Wissensschatz dar, der viele interessierte Leser ansprechen dürfte. Die drei abschließenden Appendizes informieren hingegen eher spezialisierte Wissenschaftler über einige forschungsrelevante Themenfelder: Gewebeanalysen einiger Musterbeispiele werden dokumentiert, im Musterbuch genannte Lyoner Seidenmanufakturen identifiziert und erläutert sowie überlieferte Entwürfe der Firma L. Galy, Gallien et cie mit Entwurfsnummer und -datum, Gewebebezeichnung und heutigem Aufbewahrungsort aufgeführt.

Ein textilterminologisches Glossar und eine Auswahlbibliographie runden diesen sehr informativen und schön gestalteten Band ab, der zur Lyoner Seidenweberei aus der Mitte 18. Jahrhunderts eine neue wertvolle Quelle bildet.

Isa Fleischmann-Heck für *netzwerk mode textil e.V.* (online: 13. Oktober 2014)